

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **8 (1988)**

Heft 16

PDF erstellt am: **23.09.2024**

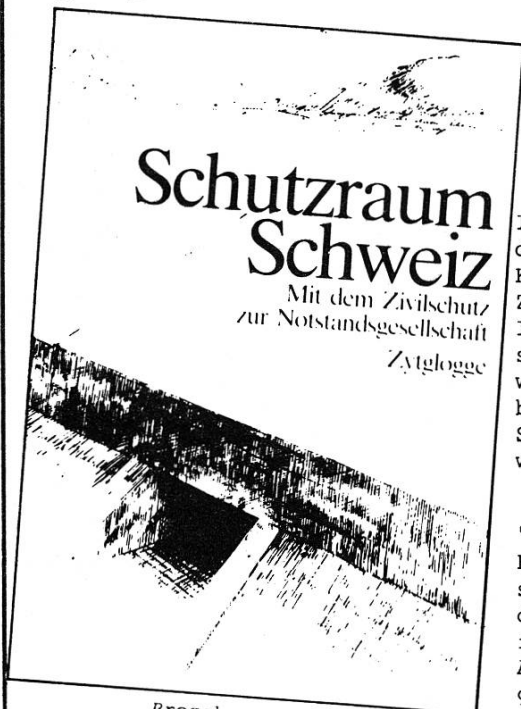
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## gegen den totalen bunker



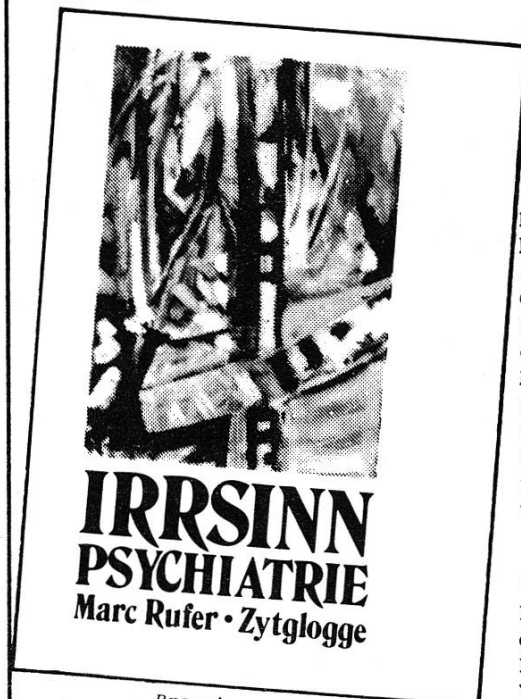
Broschur, A5, 344 S., 26.-

Ist die Schweiz militärisch so bedroht, dass sie die weltweit höchsten Pro-Kopf-Aufwendungen für einen Kriegs-Zivilschutz braucht? Wie ist diese Institution entstanden, wie hat sie sich entwickelt, wie soll es mit ihr weitergehen? Was nützt der Zivilschutz bei Katastrophen wie Tschernobyl und Schweizerhalle? Wieviele Risiken wollen wir als 'normal' in Kauf nehmen?

"Ich könnte mir vorstellen, dass dieses Buch etwas auslösen könnte, eventuell sogar endlich mal eine Volksinitiative, denn im Gegensatz zur Militärabschaffungsinitiative hätte eine Zivilschutz-Abschaffungsinitiative Riesenchance, gerade zum jetzigen Zeitpunkt. Ich glaube wirklich, dass die grosse Masse der Schweizer Bevölkerung von diesem aufgeblähten Unfug die Nase voll hat."

T.M.

## gegen die totale psychiatrie



Broschur, A5, 240 S., 27.-

Die Medizinalisierung abweichenden Verhaltens durch die Psychiatrie ist ein Irrweg. Sie erlaubt die Ausübung von Gewalt und Zwang und 'rechtfertigt' den immensen Einsatz der extrem gefährlichen Psychopharmaka.

Medizinalisiert werden in unserer Gesellschaft auch Aussenseiter, die sich zu illegalen Drogen hingezogen fühlen. Eine grundsätzliche Neuorientierung unserer Drogenpolitik ist dringend notwendig.

"Der Titel ist Programm. Der Arzt und Psychotherapeut hat in jahrelangen Studien den Unsinn der psychiatrischen Diagnose und Behandlung abweichenden Verhaltens und Erlebens aufgedeckt. Die Tatsache, dass die Psychiatrie in der Schweiz praktisch nicht mehr im Brennpunkt der Kritik steht, weist eher auf die Verfestigung der irrsinnigen Zustände hin als auf ihre Besserung."

PARANOIA city Buchhandlung

zytglogge